

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 4

Artikel: Tor des Monats : Jacqueline Badran
Autor: Streun, Michael / Karma [Ratschiller, Marco]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-945857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tor des Monats

Jacqueline Badran



MICHAEL SCHRAMM

*Ein Platz in einer mittelalterlichen Stadt. Ein-
ner Zeit, lange bevor es aufgeklärte Medien
für mündige Bürger gab. Drei Schandpfähle
in der Mitte des Platzes. Eine menschliche Ge-
stalt, von oben bis unten mit Unrat bedeckt,
wird auf eine Schubkarre gehoben und ab-
transportiert.*

EIERMANN: Eier, faule Eier!

GEMÜSEFRAU: Schimmelige Tomaten!

STALLKNECHT: Frische Pferdeäpfel!

*Ein Reisender tritt an die Marktschreier her-
an und deutet auf die Schubkarre.*

REISENDER: Der Pillenverkäufer?

EIERMANN: Ja, der hats hinter sich.

GEMÜSEFRAU: Es heisst, er wird sich bald
nach Amerika absetzen.

STALLKNECHT: Oder besser – er wird bald in
Amerika abzocken.

REISENDER: Aber sagt man nicht auch, er ha-
be mit seiner Firma Tausende von Arbeits-
plätzen gesichert und geschaffen?

EIERMANN: Das interessiert doch keinen!

GEMÜSEFRAU: Halt, halt, ich höre Spucken,
ich höre Treten, ich höre Buhrufe!

STALLKNECHT: Sie bringen einen Neuen!

EIERMANN: Eier, faule Eier!

GEMÜSEFRAU: Schimmelige Tomaten!

STALLKNECHT: Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den ersten Pranger ge-
kettet und von allen Seiten beworfen.*

REISENDER: Es ist eine Frau. Was hat sie ge-
tan?

EIERMANN: Sie hat stinkfisch ein Rauchver-
bot missachtet.

GEMÜSEFRAU: Und sie hat gesagt, als Natio-
nalrätiin dürfe sie das.

STALLKNECHT: Und sie hat Angestellte und
Gäste beschimpft.

REISENDER: Wer sagt das? Gibt es Beweise?

EIERMANN: Das interessiert doch keinen!

REISENDER: Aber sagt man nicht auch, sie sei
eine engagierte Politikerin, an deren Arbeit
es nichts zu kritisieren gibt?

STALLKNECHT: Na und? Wir machen hier
auch nur unsere Arbeit.

EIERMANN: Und so eine soll ein Vorbild sein!

GEMÜSEFRAU: Halt, halt, ich höre Spucken,
ich höre Treten, ich höre Buhrufe!

STALLKNECHT: Sie bringen einen Neuen!

EIERMANN: Eier, faule Eier!

GEMÜSEFRAU: Schimmelige Tomaten!

STALLKNECHT: Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den zweiten Pranger ge-
kettet und von allen mit Unrat beworfen.*

REISENDER: Es ist ein Mann. Was hat er denn
getan?

EIERMANN: Man hat in seinem Keller eine
Flagge gefunden.

GEMÜSEFRAU: Eine Flagge, die von anderen
als Ersatz für ein verbotenes Kreuz verwen-
det wird.

STALLKNECHT: Niemand kann mir weismachen,
der hätte nicht gewusst, dass sowas
nicht genauso schlimm ist wie das verbo-
ne Kreuz selbst.

REISENDER: Aber man sagt, der grösste Teil
des Volks hätte die Flagge auch nicht ge-
kannt, bevor die Geschichte bekannt wurde.

EIERMANN: Das interessiert doch keinen!

STALLKNECHT: Wir machen hier auch nur
unsere Arbeit.

EIERMANN: Und so einer soll ein Vorbild sein!

GEMÜSEFRAU: Halt, halt, ich höre Spucken,
ich höre Treten, ich höre Buhrufe!

STALLKNECHT: Sie bringen einen Neuen!

EIERMANN: Wir haben eine Glückssträhne!

ALLE DREI: Faule Eier! Schimmelige Toma-
ten! Frische Pferdeäpfel!

*Eine Person wird an den dritten Pranger ge-
kettet und von allen Seiten beworfen.*

REISENDER: Es ist ein Mann. Was hat er denn
angestellt?

EIERMANN: Er hat die Doktorhüte zu leicht
verteilt.

REISENDER: Aber man sagt, an Mediziner
würden Doktorhüte ganz allgemein ver-
gleichsweise einfach vergeben.

EIERMANN: Das interessiert doch keinen!

STALLKNECHT: Hören Sie, wir machen hier
auch nur unsere Arbeit.

REISENDER: War das nun der Letzte?

STALLKNECHT: Es kommt immer ein Neuer!

GEMÜSEFRAU: Es gibt immer etwas zu bespu-
cken, es gibt immer einen zu treten!

EIERMANN: Es gibt immer einen, den wir uns
nicht mehr zum Vorbild nehmen können!

REISENDER: Aber man sagt, euer Land habe
viel wichtigere Probleme zu lösen.

EIERMANN: Das interessiert doch keinen!

STALLKNECHT: Das gehört nicht zu unserer
Arbeit.

Darwins Unarten

Ob manchem VIP dreht sich
Charles Darwin um in seinem Grab
und revidiert: Dacht' ich es doch,
nicht jeder stammt vom Affen ab!
Nach Sekt und Trüffel riecht der Dung
der Krone unserer Schöpfung.

Typus: Christian Constantin

Rasse: Alpiner Leitwolf

lat. Canis cisalpinus

Herkunft: Der Canis cisalpinus hat sich
während des letzten Jahrhunderts im Unterwallis sesshaft gemacht, wo er sein Rudel
namens «FC Sion» anführt.

Lebensraum: Im Laufe eines Jahres ver-
stösst der Alpine Leitwolf bis zu fünf Alpha-
tiere aus seinem Rudel und untermauert so
seine dominante Stellung in der internen
Hackordnung. Aus übertriebenem Ehrgeiz
sucht er ständig Mitglieder, die das Rudel
weltberühmt machen. Zuletzt war eine ar-
gentinische Legende im Gespräch – Spitz-
name: der «Hund Gottes». Aber solche Su-
perstars wie eben auch ein «Lassie» ver-
schlägt es nicht freiwillig in diese Provinz!
Sein arttypisches Charisma reichte gerade
einmal aus, um einen Bullterrier namens
«Gattuso» ins Wallis zu locken!

Haltung: Es wird dringend abgeraten, den
Alpinen Leitwolf privat zu halten! Das ge-
schlechtsreife Männchen lehnt jede Form
von Bevormundung ab. Wundern Sie sich
also nicht, wenn Sie vom Canis cisalpinus
zum Beispiel wegen Tierquälerei angeklagt
werden. Keine Sorge! Landauf, landab hat
sich bewährt: In dubio contra CC!

Im Ferrari, ganz siegesicher,
fuhr Constantin beim Gericht vor
und klagte heute vor dem Richter:
– ein Grosshändler ward prompt ganz Ohr –
«Ich höchstpersönlich verdiene
einzig die Marke ‹Top CC›»!

OLIVER HUGGENBERGER

